

Parteien-Information

Folgende (erfundene) Parteien stehen zur Wahl:

Partei für Unabhängigkeit (PFU)

Die VertreterInnen dieser Partei treten für größtmögliche Freiheit und Unabhängigkeit des Menschen in allen Bereichen des Lebens ein. Daher tritt diese Partei z.B. für die gesetzliche Gleichstellung aller Lebensformen (Ehe, Lebensgemeinschaft, homosexuelle Beziehungen, Single-Leben ...) ein. Die Partei ist gegen jegliche Form der Überwachung der BürgerInnen durch Video-Aufnahmen im öffentlichen Raum, gegen die Registrierung von Fingerabdrücken, gegen die Vernetzung von Daten von Ärzten, Versicherungen, Ämtern usw.

Da staatliche Eingriffe die Freiheit des/der Einzelnen beschränken, will die Partei für Unabhängigkeit die staatlich vorgeschriebene Kranken- und Sozialversicherung, Arbeitslosengeld und Sozialhilfe nur im äußersten Notfall angewendet wissen, denn jede/r ist seines/ihres Glückes Schmied und daher für sich selbst verantwortlich.

Partei für unser Land (PUL)

Die VertreterInnen dieser Partei treten in erster Linie für Österreich und die ÖsterreicherInnen ein. Nur österreichische StaatsbürgerInnen sollen kostenlos Kindergärten und Schulen besuchen dürfen, Arbeitslosenunterstützung erhalten und krankenversichert sein. AusländerInnen sollen nur so lange in Österreich bleiben dürfen, solange sie Arbeit haben und arbeiten können. Wenn sie arbeitslos, krank oder alt sind, müssen sie in ihr Land zurück. Ihre Familien dürfen sie nicht nach Österreich holen, sie können ihre EhepartnerInnen und Kinder ja in den Ferien besuchen. Flüchtlinge werden in Österreich keine aufgenommen, weder solche, die aus wirtschaftlichen Gründen ihr Land verlassen, noch jene, die vor Krieg und Verfolgung fliehen.

Partei für Natur und Umwelt (PNU)

Die VertreterInnen dieser Partei treten vor allem für den Schutz der Natur und der Tiere ein.

Sie unterstützen daher alle Maßnahmen, die dem Naturschutz dienen. So fordern sie z.B. den Ausbau der Sonnenenergie und Maßnahmen zum Klimaschutz. Sie wollen den Auto- und Flugverkehr einschränken. Industriebetriebe, welche die Umwelt sehr stark verschmutzen, sollen geschlossen werden.

Sie fordern außerdem, dass in den Schulen ein Tag pro Woche in der freien Natur verbracht wird: Die SchülerInnen sollen eigene Gartenbeete und Tiere betreuen, denn nur so können Kinder zu Liebe zur Natur erzogen werden. Sie sind gegen Viehtransporte, bei denen Tiere tagelang auf engen Lastwägen quer durch Europa transportiert werden. Gleichzeitig lehnt die Natur-Partei jeden Krieg ab, da Krieg Zerstörung von Mensch und Natur bedeutet.

Partei für Hilfe und Gerechtigkeit (PHG)

Das wichtigste Ziel der VertreterInnen der Hilfs-Partei ist es, dass alle Menschen in Österreich so viel Geld zur Verfügung haben, dass sie gut leben können. Alle Menschen sollen dieselben Chancen im Leben haben, unabhängig von ihrer Herkunft. Daher tritt diese Partei dafür ein, dass jedes Kind in Österreich kostenlos die Krabbelstube, den Kindergarten, die Schule und die Universität besuchen kann. Arztbesuche und Krankenhausaufenthalte sollen ebenfalls kostenlos sein. Alte Menschen sollen – unabhängig von der Höhe ihrer Pension – bis zu ihrem Tod gut gepflegt werden. Auch alle Arbeitslosen sollen ein Mindesteinkommen beziehen. Da dies viel kosten wird, sollen reichere BürgerInnen und UnternehmerInnen sehr viel höhere Steuern zahlen, die Ausgaben für das Bundesheer sollen auf ein Minimum gesenkt werden.

Partei zur Bewahrung von Traditionen (PBT)

Die VertreterInnen dieser Partei wollen Werte bewahren, die für unsere Gesellschaft über Jahrzehnte wichtig waren.

Einer dieser Grundwerte ist die Familie. Da in den letzten Jahren so viele Ehen geschieden werden und viele Kinder dadurch zu Scheidungswaisen werden, soll in Zukunft die Ehescheidung erschwert werden.

Die Traditions-Partei unterstützt Musik-, Theater- und Kulturvereine, welche die österreichische Volkskultur pflegen. Sie hält enge Kontakte zu den christlichen Kirchen, da ihrer Meinung nach das Christentum eine der wichtigen Wurzeln österreichischen und europäischen Bewusstseins ist.

Außerdem fördert die Traditionspartei v.a. die Bauern und Bäuerinnen, denn die Bauern und Bäuerinnen sind diejenigen, die mit ihrer Arbeit die BürgerInnen des Landes ernähren.